



© shutterstock

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Klimafreundliche Mobilität

Was wir erreicht haben:

- › Energiebranche als Problemlöser positioniert
- › Mit Mythen der Elektromobilität aufgeräumt
- › Netzintegration Elektromobilität weiter forciert

Der BDEW setzt sich für eine klimafreundliche Mobilität und alternative Fahrzeugantriebe mit Strom, Gas oder Wasserstoff ein. Die Energiebranche stellt die alternativen Antriebsmittel über ihre Netze modern und klimafreundlich zur Verfügung. Sie baut und betreibt die Lade- und Tankinfrastruktur. Dabei liegt der Fokus im Pkw-Bereich auf einem schnellen Umstieg auf die Elektromobilität, im Lkw- und Schiffsbereich auf alternativen Kraftstoffen wie CNG, LNG und Wasserstoff. Der BDEW führt ein Ladesäulenregister und veröffentlicht darin regelmäßig aktuelle Zahlen zur Entwicklung der öffentlichen Ladeinfrastruktur. In der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität spielt der BDEW sowohl im Lenkungskreis als auch in den Arbeitsgruppen eine aktive Rolle. In der AG 5 hat der BDEW auf Bitten der Ministerien den Vorsitz übernommen und mit dem Sofortpaket Ladeinfrastruktur die wesentlichen regulatorischen Anpassungsbedarfe herausgearbeitet, die eine wesentliche Grundlage für den später verabschiedeten Masterplan Ladeinfrastruktur bilden. Sehr erfolgreich war der bundesweite Aktionstag Elektro-

mobilität mit über 60 Projektpartnern aus der Mitgliedschaft. Damit stellte die Branche ihre Bereitschaft für die Verkehrswende unter Beweis.

Mit 7–10 Millionen Elektro-Fahrzeugen im Jahr 2030 konnte ein konkretes Ziel des Markthochlaufs und das Erfordernis der Synchronisierung mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Politik verankert werden. Auf Vermittlung des BDEW können Ladesäulenbetreiber statt einer Stilllegung wegen des Mess- und Eichrechts mit den Landeseichbehörden individuelle Nachrüstpläne vereinbaren.

Netznutzer müssen den Anschluss privater Ladeinfrastruktur beim Verteilnetzbetreiber anmelden und ggf. genehmigen lassen (Änderung Netzanschlussverordnung). Außerdem haben BMWi und BMVI zugesagt, den Netzbetreibern für ihre Netzplanung bessere Daten zum Fahrzeug- und Ladeinfrastrukturhochlauf bereitzustellen.



Da bleiben wir dran:

Der BDEW begleitet die Umsetzung des Masterplans Ladeinfrastruktur und erarbeitet Vorschläge für Post-Corona-Maßnahmen, um die Verkehrswende zu beschleunigen. Der BDEW wirkt bei der Novellierung der Europäischen Alternative Fuels Infrastructure Directive sowie der Ladesäulenverordnung mit. Viel zu tun gibt es weiterhin bei der Klärung der Frage der Datenhoheit und von Wechselprozessen in der Elektromobilität. Und ganz zentral: Der Ladesäulenbetrieb muss sich mittelfristig lohnen!

Die Verkehrswende ist ein kWh-Thema und damit ein Top-Thema für die Energiewirtschaft! Der BDEW repräsentiert über 80 % der öffentlichen Lade- und Tankinfrastruktur. Unsere zahlreichen Neumitglieder aus dem Mobility-Bereich beleben die Diskussion. Mit dem neuen Lenkungsreis ‚Mobilität‘ werden wir die Interessen der Branche – von der Erzeugung über die Netze bis hin zur Infrastruktur – in der Verkehrswende noch besser vertreten.“

Stefan Reindl, Thüringer Energie



© shutterstock

bdew

Energie. Wasser. Leben.

**BDEW Bundesverband der
Energie- und Wasserwirtschaft e.V.**

Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Telefon +49(0)30 300 199-0
Telefax +49(0)30 300 199-3900

E-Mail: info@bdew.de
Website: www.bdew.de